

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Schule und Bildungskordinierung
Frau Anna Peters
Im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

09.09.2021

**Antrag: Verabschiedung der Resolution
Luftfilteranlagen für KiTas und Schulen - Aufstockung und Erweiterung der
Förderung**

Sehr geehrte Frau Peters,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die folgende Resolution zu Punkt 11 der Tagesordnung der Sitzung am 13.09.21 zu verabschieden:

Text der Resolution / Beschlussvorschlag:

Die NRW-Landesregierung und die Bundesregierung werden aufgefordert, die Förderprogramme für Raumluftfilteranlagen in der Form zu modifizieren, dass

1. die Antragsstellung zur Förderung auch über den 31.12.2021 hinaus möglich ist.
2. das finanzielle Fördervolumen landesseitig deutlich ausgeweitet wird.
3. nicht nur die Anschaffungskosten zu 80% gefördert werden, sondern auch die Folgekosten (Wartung, Stromverbrauch und Instandsetzung etc.) zu 80% gefördert werden.
4. der Zeitraum für die Umsetzung der Anschaffung sich an der Beschaffungsmöglichkeit (Marktkapazitäten) orientiert und nicht an einem festgelegten Zeitraum
5. auch Kommunen im Haushaltssicherungskonzept in die Lage versetzt werden, die Räume in KiTas und Schulen angemessen auszustatten.

6. es landesseitig für die Kommunen eine klare, fachliche Einschätzung gibt, welche Anlagen eine nachhaltige Wirkung entfalten und die Kommunen damit nicht alleine gelassen werden.

Begründung:

Der Gesundheitsschutz der Kinder und Jugendlichen sowie der Beschäftigten in KiTas und Schulen hat einen hohen Stellenwert. Seitens der NRW-Landesregierung werden die Kommunen in der fachlichen Einschätzung, welche technischen Maßnahmen ergriffen werden können, völlig alleine gelassen. Hierdurch entsteht bei den Entschädigungsträger:innen vor Ort – aber vor allem bei Lehrer:innen, Schüler:innen und Familien große Unsicherheit.

Während Hamburg bereits im Juli 2021 aus Landesmitteln Geräte beschafft hat, so dass bis zu den Herbstferien die Schulen ausgestattet werden können, leitet NRW im Wesentlichen die Bundesmittel weiter und beteiligt sich nur in sehr geringem Umfang. Das späte Handeln der Landesregierung führt dazu, dass die meisten KiTas und Schulen auch diesen Winter auf „Lüften“ ohne weitere technische Unterstützung setzen müssen. Wenn jede Kommune die entsprechende Ausschreibung – je nach Volumen europaweit – vorbereiten muss, dann geht weitere, wertvolle Zeit verloren.

Darüber hinaus sind die Förderbedingungen so gestaltet, dass zum einen nur wenige Räume davon profitieren können und zum anderen die Antrags- und Umsetzungsfristen an den Realitäten der Abläufe vor Ort vorbei gehen. Die Ausstattung von KiTas und Schulen mit Raumluftfilteranlagen muss dabei auf eine nachhaltige Nutzung angelegt sein, welche auch eine Wirkung über die Corona-Pandemie hinaus entfaltet. Daher sind auch die Folgekosten durch den Fördergeber zu übernehmen, bzw. sich an diesen im hohen Maße zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldärtl, Dietmar Tendler, Anna Peters, Nils Suchetzki und Fraktion

f. d. R.

